

Konzept "Sozialpädagogische Begleitung von Familien und Einzelpersonen"

(Stand: Dez. 2015)

Angebot in Kürze, Zielgruppe

Der Verein Noah bietet sozialpädagogische Begleitung für Familien mit Kindern, bzw. Jugendlichen und Einzelpersonen, die im Notwohnprojekt Unterschluopf temporär wohnen. Das Angebot umfasst individuell angepasste und bedarfsorientierte Betreuungsleistungen, die über die ordentliche Wohnbegleitung gemäss Konzept hinausgehen. Der Verein übernimmt Mandate nach Auftragserteilung und Kostengutsprache der zuweisenden Stellen und in enger Zusammenarbeit mit bestehenden Helfersystemen. Die Förderung der Selbständigkeit und Eigenverantwortlichkeit steht im Zentrum zudem die Sicherstellung des Kinderschutzes. Ausnahmsweise und nach Absprache kann die Begleitung auch nach dem Austritt aus dem Wohnprojekt weitergeführt werden.

Ziel

Ziel der Begleitung ist die Stärkung der Betroffenen und die Erweiterung ihrer Kompetenzen. Die Hilfe zur Selbsthilfe orientiert sich am Ziel der - von sozialen Hilfssystemen unabhängigen - Lebensführung und Autonomie. Im Fall von unzureichenden Ressourcen werden diese wo immer möglich gestärkt und durch externe Unterstützung ergänzt. Besondere Aufmerksamkeit gilt den involvierten Kindern und der Sicherung des Kindeswohls. Alltagsprobleme in Schule und Freizeit, Betreuungs- und Zuwendungsdefizite sowie Integrationsprobleme werden wahrgenommen und mit der zuweisenden Stelle thematisiert. Gemeinsam werden alltagspraktische gangbare Lösungen erarbeitet und Übergänge in neue stabile Settings gestaltet und begleitet. Die Begleitung endet üblicherweise nach vollendetem Wegzug aus dem Verein Noah in eine eigene Wohnung.

Themenfelder Ebene Eltern, Erwachsene

Der Wohnungsverlust belastet Einzelpersonen und Familien mit Kindern sehr. Bewährte Lebens- und Bewältigungsstrategien versagen teilweise. Überforderung kann in der Folge auf diversen Ebenen eintreten, vormals alltägliche Belastungen können zu Krisen führen. Mit rasch verfügbarer, lösungsorientierter und professioneller Unterstützung kann dem entgegengewirkt werden. Häufig auftretende Themen sind:

- Unterstützungsbedarf im Kontakt mit Vermietern, Behörden, Schulen und Ämtern (wegen Sprach-/Verständnisproblemen, konfliktivem/nicht zielführendem Umgang, Ängste, Blockaden)
- Kommunikationsprobleme sprachlich/kulturell/kognitiv
- Beziehungs- und Paarkonflikte
- Psychische Reaktionen auf den Wohnungsverlust (Depression, Aggression, Lethargie, Ohnmachtsgefühle, subjektiv wahrgenommene Hilflosigkeit)
- Schwierigkeiten bei der Alltagsbewältigung (Tagesstrukturen, lebenspraktische Fragen), Spannungen im sozialem Umfeld
- Umgang mit Finanzen, Budget, Verwaltung des Unterhalts
- Erschwerte Lebensumstände im Zusammenhang mit dem Wohnungsverlust aber auch vorbestehende Belastungssituationen (z.B. psych. Erkrankung, Suchttendenzen, mangelnde Integration, fehlende Sprachkompetenzen)
- Gemeinsames Bearbeiten der persönlichen Administration

Themenfelder Ebene Kinder und Jugendliche

In trennungs- und/oder gewaltbelasteten Krisensituation von Familien sowie bei Wohnungsverlust der in der Wohnungslosigkeit einer Familie mündet, steigt das Gefährdungsrisiko von Kindern/Jugendlichen markant. Defizite in den Bereichen Zuwendung, Aufmerksamkeit und Betreuung sind häufige Folgen mit meist negativen psychischen und/oder psychosozialen Auswirkungen. Erschwerend wirkt der einhergehende Verlust des gewohnten Beziehungsnetzes der Kinder in der Schule und in der Nachbarschaft aufgrund des Wegzugs aus der gewohnten Umgebung. Krisensituation im Zusammenhang mit Wohnungsverlust bringen häufig Überforderungsgefühle seitens der Eltern mit sich. Weil die Gesamtsituation bereits derart stark belastet ist, stehen den Eltern kaum genügend Ressourcen zur Verfügung, zusätzliche Energie und Zeit in die Beziehung zu ihren Kindern zu investieren. In der Folge können diese nur ungenügend aufgefangen und stabilisiert werden und fühlen sich in der Krise allein. Wo angezeigt wird rasch externe Fachhilfe wie schulpsych. Dienst, KESB, Beratungsdienste, ÜbersetzerInnen usw. begezogen.

Häufig auftretende Themen sind:

- Verhaltensauffälligkeiten von Kindern
- Konflikte zwischen Eltern/Jugendliche/Kinder und Schulen/Behörden
- Probleme in der Klasse, bzw. Schulhauswechsel, Hort
- Erziehungsberatung
- Integrationsfragen, teilweise auch Ernährungsberatung sind häufige Themen bei Familien mit Migrationshintergrund, Chancenungleichheit beleuchten und positiv beeinflussen
- mangelnde Strukturen, mangelnde Betreuung, Tendenzen der Verwahrlosung oder dann überbeschützendes überbehütetes Verhalten, das die Adaption an Neues behindert
- Altersgerechtes Thematisieren des Erlebten, Räume der Ruhe und Sicherheit schaffen für die Verarbeitung
- Stärkung der Eltern-Kind-Beziehung
- Freizeitgestaltung im fremden Kontext, gemeinsame Unternehmungen
- ggf. Einbindung in unsere hausinterne KITA Dampfschiff zwecks Stabilisierung der Kinder und Entlastung der Eltern bzw. allein erziehenden Mütter
- vermutete oder sichtbare Gefährdung des Kindeswohls
- Delinquenz

Ansatz

Die Begleitung findet im unmittelbaren Alltag statt, die Besuchsfrequenz richtet sich nach den individuellen Bedürfnissen. Die Begleitungsarbeit basiert auf einem systemisch/lösungsorientierten Ansatz, wobei die Anpassung an die konkrete Problemstellung in Bezug auf Methode, Einbezug von Drittpersonen und Fachdiensten etc. wesentlich ist. Mit Fokus auf die bestehenden Stärken wird gezielt zur aktiven Mitarbeit motiviert und gemeinsam Perspektiven und Lösungen erarbeitet. Eine wertschätzende Haltung, der Blick auf vorhandene Ressourcen und bereits Gelungenes eröffnen neue Perspektiven.

Ablauf/Methodik

- Zielvorgaben des Auftraggebers und Zielvereinbarung mit KlientInnen in Übereinstimmung bringen
- Prozess in überschaubare Teilziele gliedern, Kadenz definieren
- Kooperation und Vertrauen fördern, die Zusammenarbeit mit weiteren involvierten Helfern erfolgt transparent.

- Bewusstsein für belastende Faktoren fördern, erste Interventionen vornehmen, konkretes Arbeiten an den Zielen
- Eigene und externe Ressourcen erarbeiten und aktivieren, Motivationsarbeit
- Erfolgreiche Entwicklung stabilisieren, erworbene Kompetenzen überprüfen
- Periodische Rückmeldungen an die zuweisende Stelle erfolgen per Telefon oder Mail
- Nachbetreuung klären
- Wenn nötig begleitete Ämtergänge und gemeinsames Bearbeiten der Korrespondenz, Formulare, Anträge, Rechnungen erledigen usw.

Team

Das Team besteht aus diplomierten Fachpersonen aus den Disziplinen Sozialarbeit FH/HF, Sozialpädagogik FH/HF, Sozialtherapie HF. Regelmässige Intervision, Coaching und Weiterbildungen tragen nebst einer fundierten Ausbildung der MitarbeiterInnen zur Qualitätssicherung bei.

Haltung

Der Verein Noah fördert die Stärken und Fähigkeiten des einzelnen Menschen und unterstützt jeden Schritt, der zu einer konstruktiven Lebensbewältigung führt. Die (Wieder-) Erlangung von Autonomie, Selbständigkeit und Eigenverantwortung sind wesentliche Ziele. Wo immer möglich wird die Unabhängigkeit von sozialen Hilfssystemen angestrebt. Der Verein Noah orientiert sich an einem christlichen Menschenbild. Er versteht professionelles soziales Handeln als Diakonie und Dienst am Menschen. Noah pflegt eine akzeptierende Grundhaltung und berücksichtigt genderspezifische Unterschiede. Die ethnische, kulturelle und religiöse Prägung jedes Individuums wird geachtet und respektiert. Der Verein erbringt die Leistungen auf professionellem Niveau und strebt ein optimales Kosten-Nutzen-Verhältnis an.

Kosten/Pauschalen

Sozialarbeiterische Beratung, sozialpädagogische Familienbegleitung Fr. 95.-/ Std.
Praktische Arbeiten wie Einkauf, Umzüge, Begleitaufträge, Fr. 47.-/ Std.
Kurierdienste, Reinigung und Transporte

Kilometer PW Fr. 0.70/km
Kilometer Transporter Fr. 1.40/km

Kontakt

Verein Noah
Notzimmer Unterschluopf
Heinrich-Bosshard-Strasse 2
8405 Winterthur

052 233 30 30
076 736 12 25 Pikett 7x24
unterschluopf@verein-noah.ch
www.verein-noah.ch